Maienfeld: Lastwagen gelangt führerlos in den Rhein

30.06.2020

Am Dienstagmittag ist bei einem Kieswerk in Maienfeld ein Lastwagen in den Rhein gerollt. Die Feuerwehr musste im Gewässer das Fahrzeug sichern.

Ein 25-Jähriger stellte am Dienstag um 12.45 Uhr seinen Lastwagen beim Kieswerk Maienfeld ab und entfernte sich. Kurze Zeit später stellte er fest, wie der Lastwagen selbständig über das abfallende Wuhr in den Rhein rollte. Die Feuerwehren Landquart und Herrschaft rückten mit 42 Einsatzkräften aus und sicherten das Fahrzeug. Das Amt für Natur und Umwelt überprüfte eine allfällige Gewässerverschmutzung vor Ort. Für die Bergung mussten ein Spezialkran sowie die Taucher der Kantonspolizei St. Gallen aufgeboten werden. Die Kantonspolizei Graubünden klärt die Umstände, weshalb der Lastwagen in den Rhein rollte, ab.

Lastwagen steht im Rhein

Feuerwehr sichert das Fahrzeug
https://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/djsg/kapo/aktuelles/medien/2020/Seiten/202006302.aspx

Die Kapo GR gibt zu Unfällen seit einiger Zeit keine Auskünfte mehr.

Interpretation:

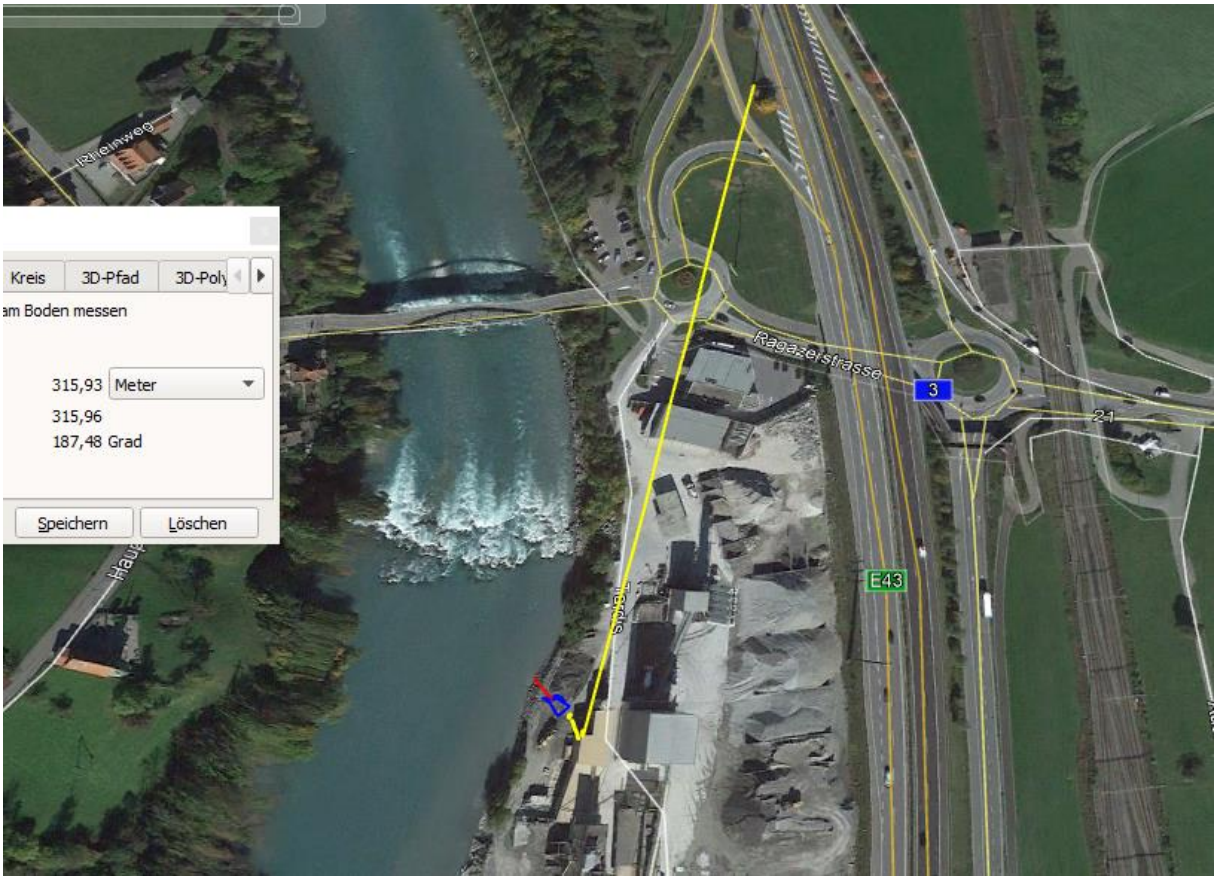
Hier im Polizeibild oben die Radspuren, die zuletzt in einem 30° Winkel - mit leicht nach rechts gerichteten Vorderrädern (erreicht, z.b. nach Anfahren ans Gebäude von Norden, dann das Aussteigen des Fahrers) – in den Rhein zeigen. Die starke Strömung des Rheins hat das Fahrzeug, welches vermutlich zu Beginn etwas mehr quer stand als abgebildet, während dem Einsinkvorgang in die Sohle dann leicht uferparallel ausgerichtet.

Das neue Scania Selbstmischerfahrzeug hat vermutlich keine rückwärtigen Kabinenfenster.

Allfällige zu eruierende Strahlungseinflüsse müssen von vorn oder seitlich einfallen.

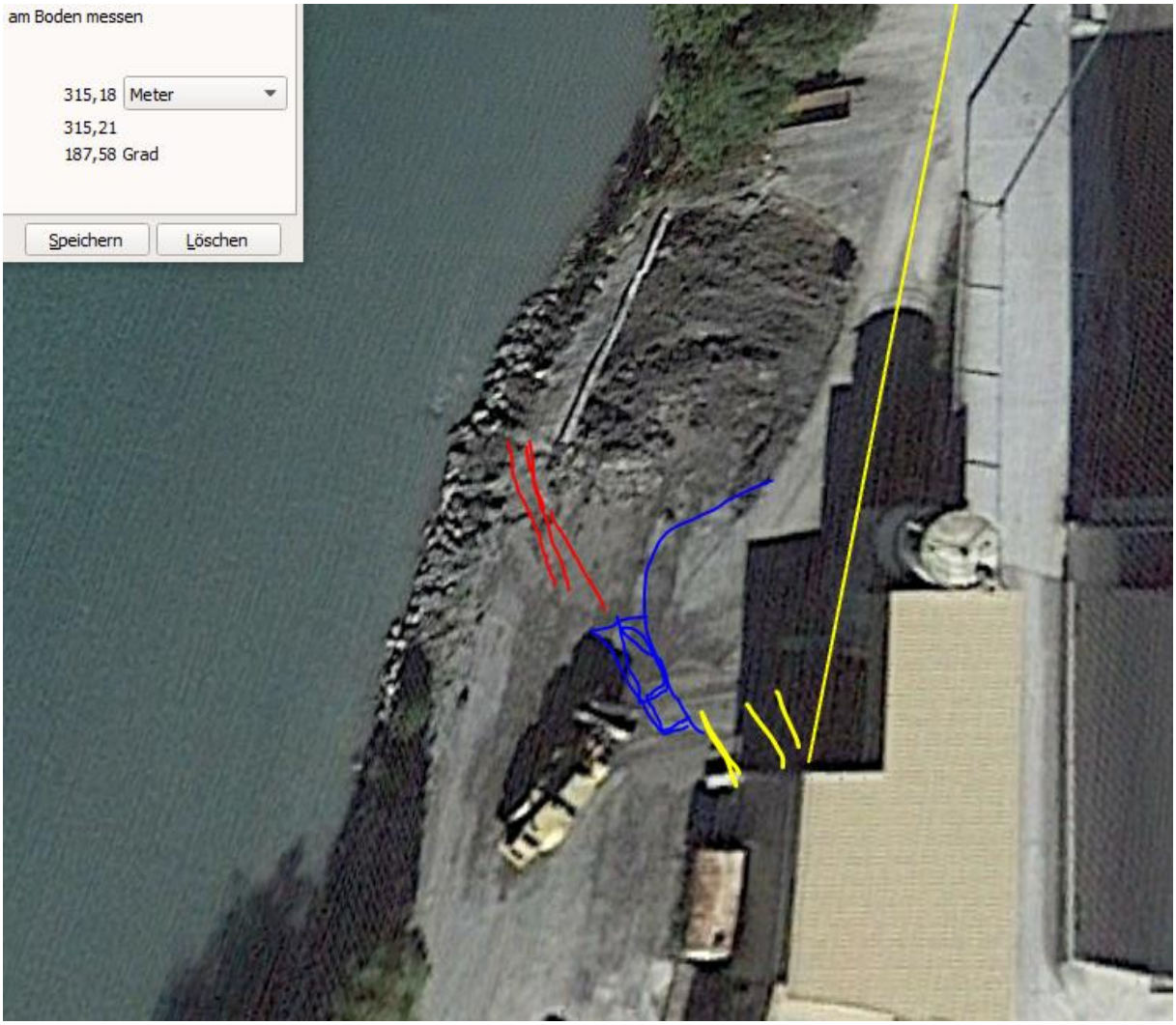
In dieser Gebäude-Ecke reflektiert der Sender von der Autobahnausfahrt stark an der in der Anfahrrichtung quer stehenden Metallverkleidung des Kieswerks.

Falls er von Süden an diese Stelle gefahren sein sollte, (aufgrund der Platzverhältnisse unwahrscheinlich) wäre die Exposition vor dem Stop frontal/links gewesen.



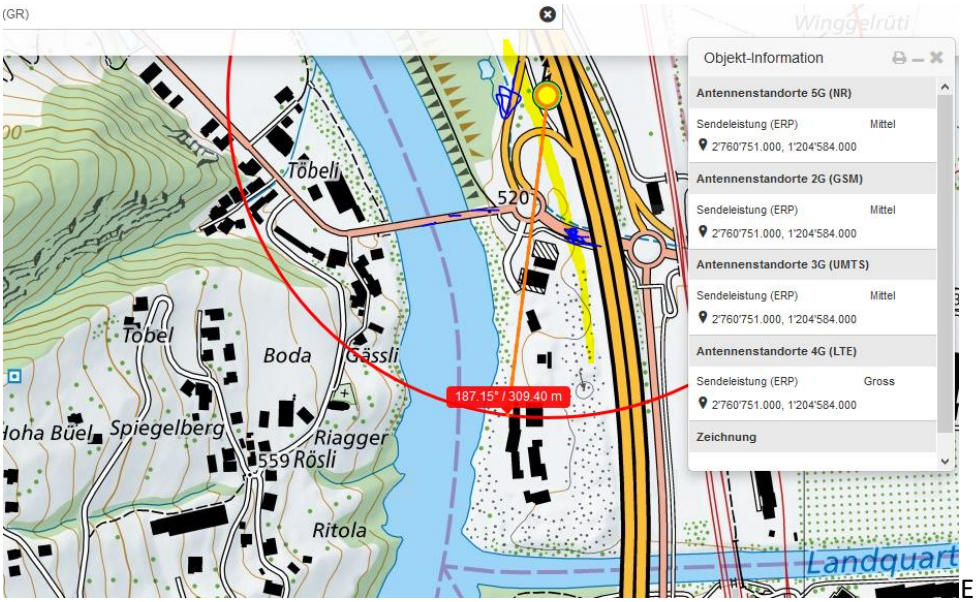
Die dunkle Öffnung ist vermutlich die Einfahrt zum Befüllen der Trommeln. Er kam - vielleicht kurz vor Arbeitsbeginn auf den Baustellen - zum Beladen mit Mischgut, ev. als zweites Fahrzeug.

Herfahrt eventuell aus Richtung N, Autobahn, dann hätte er vor 500m noch die Starkstromleitung der Ebene 1 gequert.



Dieser Kies/Schlammhaufen verändert die Form vermutlich laufend. Hier ein Pneulader, der ihn abbaut und rechts ins Gebäude verschiebt.

Die Anfahrten via Autobahn von Norden oder vom übrigen Strassenetz von Landquart sind wahrscheinlicher somit auch eine Querung der Hochspannungsleitung Ebene 5.



Ein Doppelstandort mit SR 180° zur Autobahn.

Wetter perfekt trocken, gemäss Bild; Strahlung ungedämpft.

Zum Verständnis der neurologisch/medizinischen Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. **NFP 57** http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe

Wirkungen von Elektrosmog auf Verkehrsunfälle: https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/studie

Zur Möglichkeit der Messung von Sendeleistungen 5G: https://www.gigaherz.ch/5g-alarmierende-resultate-erster-testmessungen/

Zum Thema Herzrhythmus hat Prof. Magda Havas, Trent University, publiziert https://magdahavas.com/pick-of-the-week-24-microwave-radiation-affects-the-heart/

Hochspannungsleitungen und Magnetfelder am Boden: http://people.ee.ethz.ch/~pascal/Hochspann/BBoden.gif

Hansueli Stettler.Bauökologie.Funkmesstechnik.Lindenstrasse 132.9016 St.Gallen.www.hansuelistettler.ch.info@hansuelistettler.ch